

# Montageanleitung

So baust du deinen Betonzaun auf



**HORI**

# Stabilisierungsverarbeitung

Stabilisierung ist notwendig, um die Pfosten im Boden zu sichern:

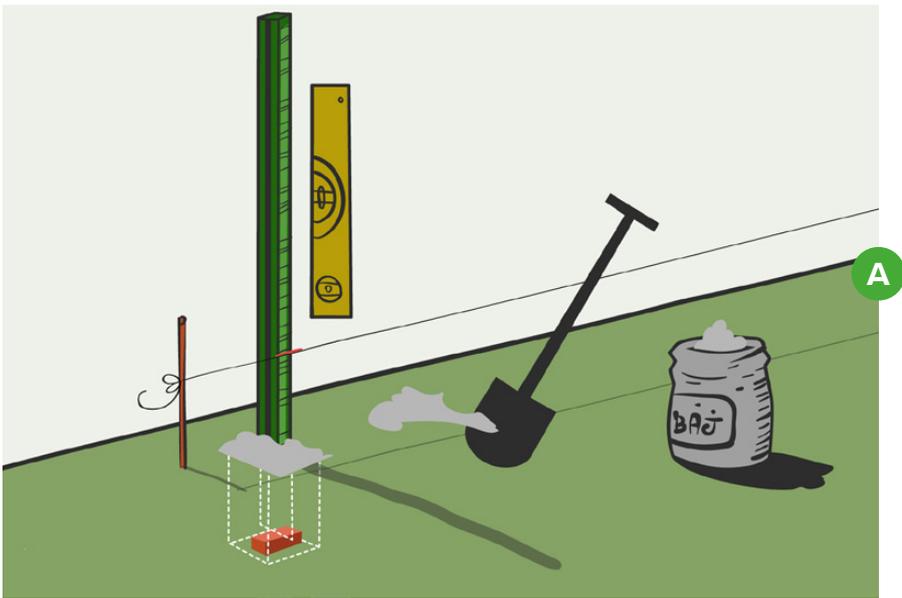
1. Pro Startpfosten oder Eckpfosten (90°) am besten mit 3 Säcken Schnellbeton (chemische Zusammensetzung verschiedener Produkte) arbeiten, da diese Pfosten zusätzliche Stabilität gebrauchen können.
2. Für die Zwischenpfosten kannst du jeglichen Beton verwenden, egal ob Fertigbeton, BAJ-Mischbeton oder normaler Sand-Zement-Beton.

## Höhenbestimmung

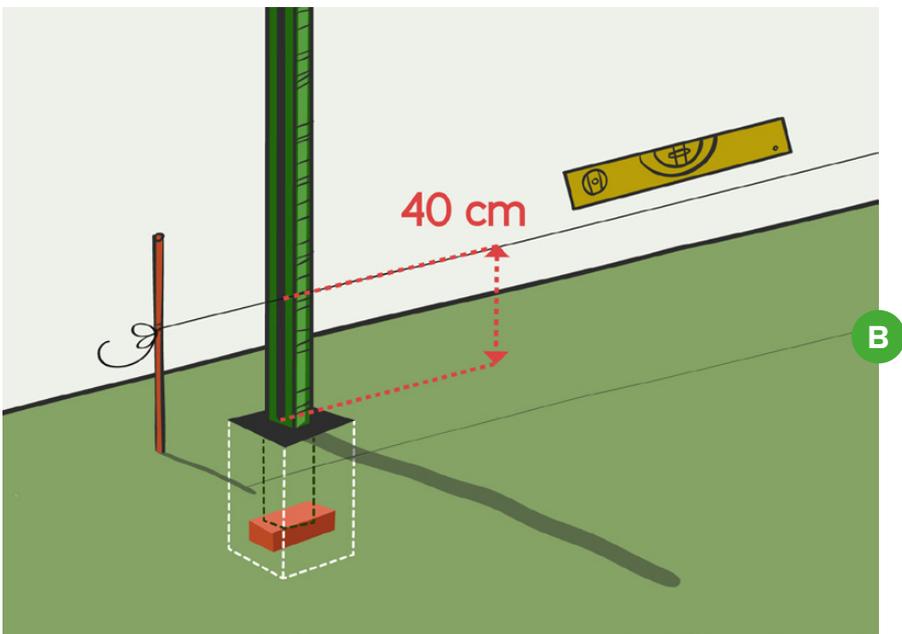
3. Setze den ersten Pfosten an der gewünschten Stelle mit der richtigen Einstellhöhe in den Boden. Kippe dann den Beton in das Loch um den Pfosten. Fixiere den Pfosten, indem du ihn gut andrückst, z.B. mit einem Holzstößel. (Abb. A)
4. Am Ende der Stirnwand ein Profil (=Holzgerade) senkrecht zum Boden stellen und mit einem Strebenträgerbrett sichern. (Abb. C)  
**BITTE BEACHTEN:** Wenn du mit einer Abdeckplatte arbeitest, musst du die untere Schnur auf 43 bis 44 cm spannen, damit die obere Platte leicht über den Pfosten hinausragt, damit die Aussparung an der Unterseite der Abdecklamelle gut über die Platte passt.
5. Zeichne mit einem Bleistift eine Linie auf den ersten Pfosten in einer Höhe von 40 cm (gemessen von der Unterseite des Schlitzes). (Abb. B)  
Verwende eine Wasserwaage oder einen Laser, um diese Höhe auf das Profil zu übertragen. Befestige die erste Kordel auf Höhe der Markierung. So setzt du schnell und richtig jede Bodenplatte auf die gleiche Höhe. (Abb. C)

### Tipp:

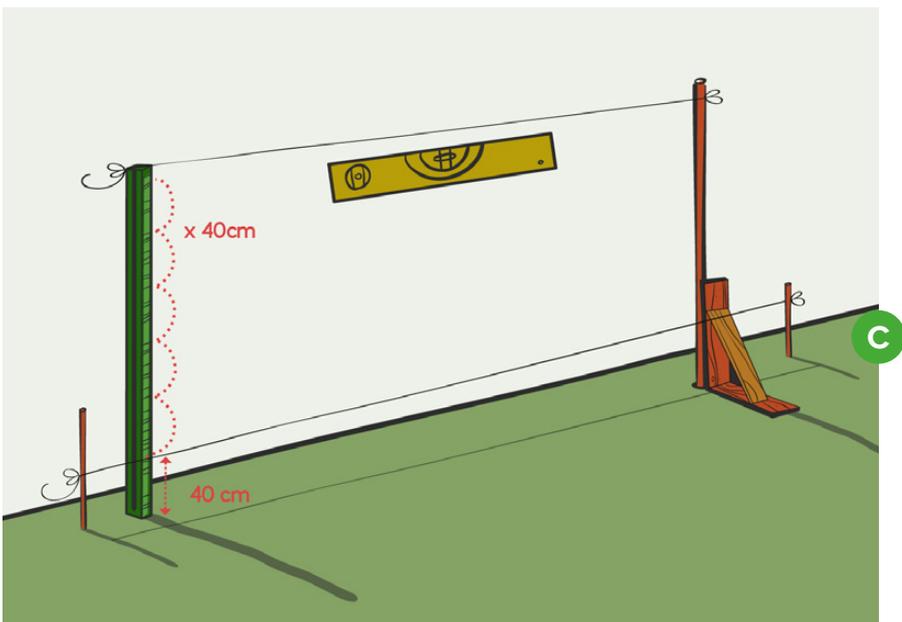
Miss unter der ersten Schnur über die gesamte Länge für die weitere Platzierung. Prüfe, ob die Unterseite der ersten Platte überall mindestens einige Zentimeter im Boden ist (auf keinen Fall über dem Fundament). Hebe oder senke ggf. das erste Seil.



A



B



C



5. Nachdem du 3-4 Platten aufeinander platziert hast, stecke den nächsten Pfosten schräg in das Loch. Drücke ihn anschließend gegen die Platten. (Abb. E) Richte diesen Pfosten an den Seiten mit den 2 Schnüren aus und platziere ihn auf der richtigen Höhe mit der oberen Schnur. (Abb. E)

6. Wiederhole die Schritte 3 und 4 bis zum Ende des Verschlusses.

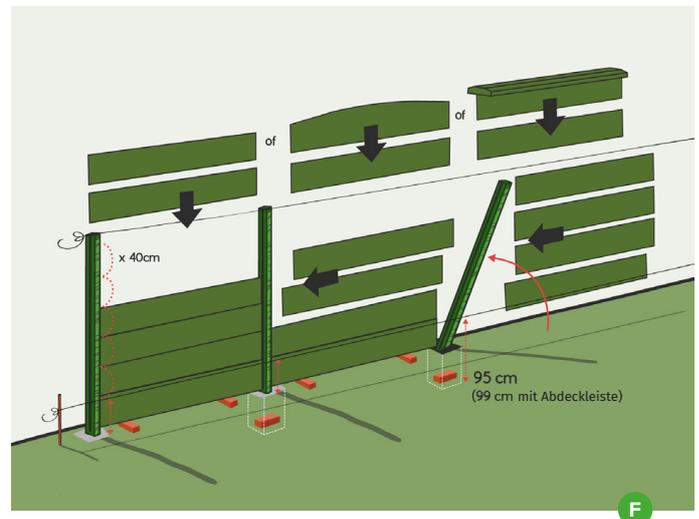
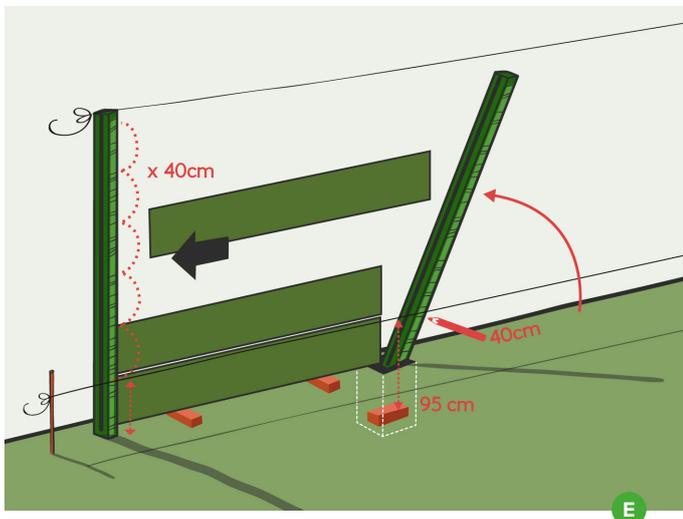
**Tipp:**

Hänge die obere Schnur auf Augenhöhe in Vielfachem von 40 cm (= Höhe der ersten Platte). Zeichne auf jeder Seite des Pfostens eine Bleistiftlinie in der gleichen Höhe wie die obere Schnur. So bringst du bei der Montage jeden Pfosten auf die gleiche Höhe. Erst dann den Pfosten mit Beton sichern: Bodenplatte bis zur Unterkante mit Beton auffüllen.

7. Wenn die Mauer 3 bis 4 Platten hoch angebracht ist, musst du die nächsten Platten (falls vorhanden) an der Oberseite des Pfostens entlang mit Hilfe eines Gerüsts einschieben. (Abb. F)

**ACHTUNG!**

Entferne bei Bedarf den Grat von den Platten mit einem Spaten oder einer Schleifscheibe.



## Höhenunterschiede beseitigen

8. Wenn das Gelände nicht eben ist, kann die Mauer eventuell in verschiedenen Höhen (stufenweise) angebracht werden. Du erreichst den Höhenunterschied, indem du an einer Seite der unteren Platte die Höhe der Stufe (z.B. 10 cm) über einer Breite von 4 cm abschleifst. So sinkt die Platte 10 cm tiefer als das vorherige Element in den Boden ein.

### Tipp:

Arbeite am besten mit Höhenunterschieden von 10 cm oder einem Vielfachen hiervon.

9. Um eine Stufe nach oben anzulegen, schleife – aus dem vorherigen Element an der Seite, wo die Erhöhung sein soll – die gewünschte Höhe (z.B. 10 cm) aus der unteren Platte. So kannst du den Pfosten höher setzen als den vorherigen Pfosten. Das nächste Element steht dann automatisch höher als das vorherige Element.

### ACHTUNG!

Platziere jedes Element waagrecht

## Fertigstellung: Ausrichten der Platten (wo nötig)

10. Wenn du jetzt horizontal über die Platten schaust, kann es sein, dass die Platten keine gerade Linie bilden. Platziere eine Hebestange (z.B. hohe Seite einer Holzbrücke) unter einem Element. So kannst du das Ganze an der Seite hochschieben (so weit wie nötig). Wenn nötig, kannst du das Element einsinken lassen, indem du den Stein, auf dem die Platten liegen, nach unten klopfst.

## Fertigstellung: Platten verkeilen und verfugen

11. Du musst die Platten jetzt mit den mitgelieferten Stellkeilen im Pfosten verkeilen, um die Platten gerade übereinander zu bringen. Das Verkeilen erfolgt auf einer Seite (Rückseite).

12. Verfuge die Platten mit Fugenmörtel oder Kit. Entferne danach die Stellkeile. (Abb. G) Verfuge die Platten auch in derselben Längsrichtung (horizontal) mit demselben Fugenmörtel oder Kit. (Abb. G)

Unebenheiten, Beulen und leicht beschädigte Platten/Pfosten können auftreten.



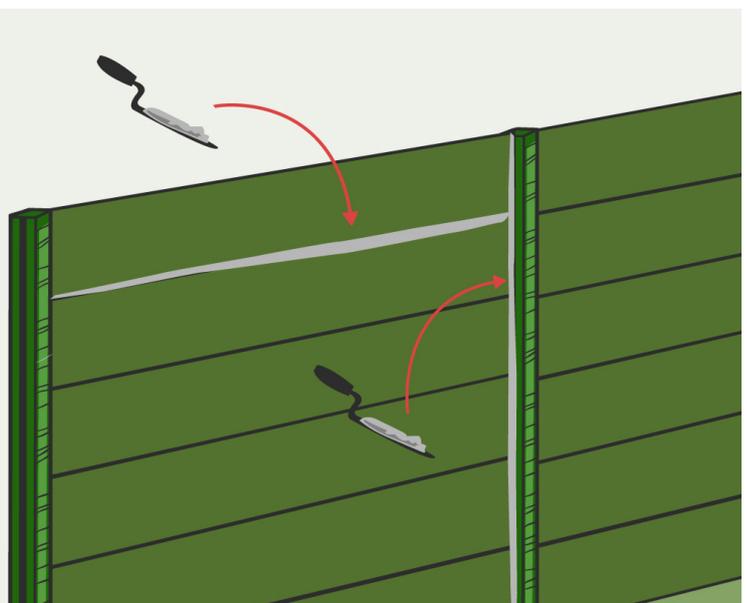
Diese Schäden kannst du jederzeit mit Fugenmörtel oder Kit ausbessern. Nach der Veredelung und Behandlung mit Harz (siehe nächster Schritt) sind diese Schäden nicht mehr sichtbar. Bei einem einseitigen Motiv ist nur die Motivseite wichtig. Das Heck ist sekundär.

**Tipp:**  
Für das korrekte Verhältnis des Fugenmörtels: siehe Verpackung.

Das richtige Verhältnis des Kit:

- Horizontal:  
70 ml/Teller Horizontal
- Vertikal:  
1 Röhrchen/Platte

G



# Auftragen der Lackierung

Ist alles durchgeführt und der Mörtel ausreichend ausgehärtet? Dann die Harz-/Lackschicht nach ± 4-5 Wochen gemäß Anleitung auftragen. (Abb. H)

14. Das Betonmaterial muss trocken und staubfrei sein. Bei erneutem Spritzen etwaige Moosanhaftung entfernen. Die ideale Verarbeitungstemperatur ist 18 °C (mind. 12 °C): Die Platten dürfen sich nicht wirklich kalt anfühlen.

15. Das Harz ist gebrauchsfertig, sodass du es nicht verdünnen musst. Beware das Harz frostfrei auf und schüttel die Dosen vor Gebrauch gut und vollständig.

16. Jetzt kannst du das Harz auftragen. Das beste Ergebnis erzielst du mit einem elektrischen Sprühgerät oder mit einem Kompressor:

- Die Sprühgeräte sollten eine Düse mit einem Durchgang von 2,5mm haben.
- Wenn du einen Kompressor verwendest, verwende am besten nicht zu viel Luftdruck. Sonst sprühst du zu viel neben die Platten und hast vielleicht zu wenig Produkt.

## Tipp:

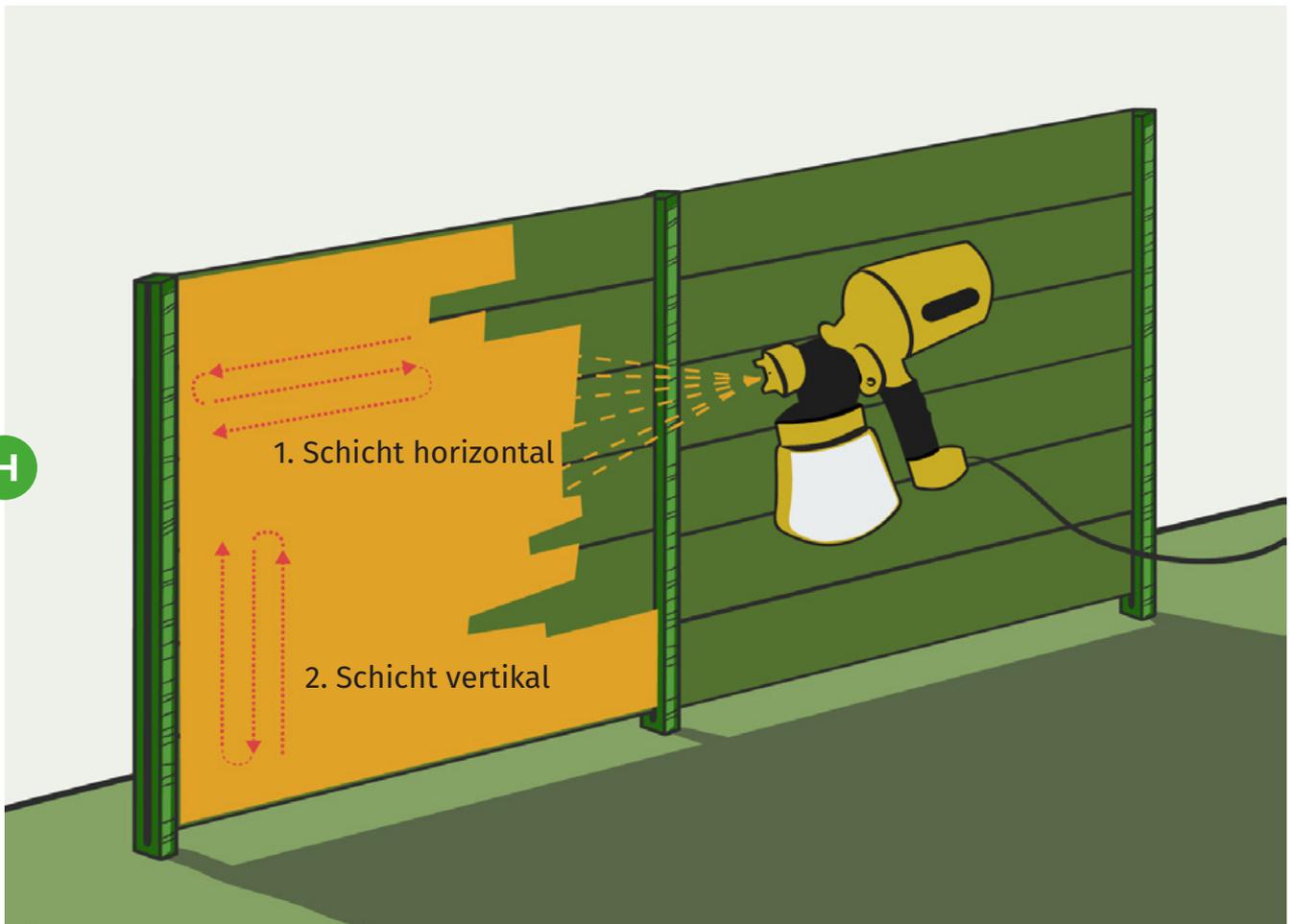
Sprühe die Pistole vor Gebrauch mit einer Ölschicht (z. B. Kriechöl) ein. Dadurch bleibt das Harz weniger schnell an der Pistole haften und du kannst das Gerät schneller reinigen.

Du kannst auch eine ca. 10 cm breite Tapezierbürste mit kurzen Borsten verwenden. Die Dosen gut durchschütteln und stets den vollständigen Inhalt in einen Eimer gießen. Mit einer Tapezierbürste musst du ausreichend tief in das Produkt eintauchen, sonst arbeitest du mit Schaum oder Luft. Das Harz in mindestens 2 Schichten ausreichend dick auftragen und auf etwaiges Abtropfen überprüfen.

## Tipp:

Die Reinigung der verwendeten Materialien erfolgt am besten gleich nach Abschluss der Arbeiten mit Wasser.

H



Unser Produkt enthält keine gefährlichen Stoffe gemäß EWG-Richtlinie 2004/73/EC.